



Curriculum und Fachberatung Geschichte

Die Curricula des Schulzentrums Büllingen für die 2. und 3. Stufe sind zusammen mit den Fachberatern Geschichte erarbeitet, bzw. überarbeitet worden.

Die Grundstruktur des Curriculums wurde den didaktischen Anforderungen des Faches Geschichte angepasst, wo es gilt, Antworten auf die Frage zu finden:

- a) **WARUM** erarbeite ich ein Thema? Welches Begriffskonzept wähle ich? Wie kann ich den Kindern helfen, dass die Erarbeitung dieses Themas/dieser Unterrichtseinheit ihnen Orientierung für die Vergangenheit, aber auch für die Gegenwart und Zukunft bieten kann?
- b) **WAS** soll ich an Materialien einsetzen? Womit lasse ich die Kinder arbeiten (Text, Bilder, Filmsequenz), um dieses Ziel zu erreichen?
- c) **WIE** lasse ich die Kinder arbeiten, d.h. welche Methoden und Herangehensweisen setze ich ein, um dieses Ziel zu erreichen.

Durch diese Vorgehensweise schafft das Curriculum Hilfe und Orientierung:

- Über die thematische Spalte ist jede Unterrichtseinheit schnell zu finden
- Der Bezug zum Rahmenplan zeigt auf, inwiefern Lehrer den Rahmenplan als Richtschnur und Hilfe nutzen.
- Das Begriffskonzept zeigt eine Möglichkeit auf, um Orientierungskompetenz zu schaffen.
- Die Orientierungskompetenz formuliert für den Lehrer (nicht für den Schüler), wie Orientierungskompetenz geschaffen werden kann, d.h. welche Ziele angestrebt werden sollen.
- Das Material verdeutlicht, womit die Lehrpersonen arbeiten können.
- Die Kompetenzen zeigen auf, wie mit dem Material am Ziel gearbeitet wird (methodisch-didaktisch)

Gerade in der Spalte der Erarbeitung wird ersichtlich, wie methodische Kompetenzen gefestigt werden:

- Bsp: Bildanalyse oder Analyse einer Karikatur (**in rot**) heißt, hier werden die methodischen Grundlagen gelegt.
- Andere Methoden werden eingeübt oder vertieft.



<u>Unterrichtseinheit</u>	<u>Bezug zum Rahmenplan</u>	<u>Begriffskonzept</u> (Warum?)	<u>Orientierungskompetenz</u> (Wie hilft die Beschäftigung mit der Geschichte den Schülern Orientierungskompetenz für ihr Leben zu erhalten?)	<u>Material</u> (Was? Welche Materialien?)	<u>Kompetenzen</u> (Wie? Wie kann ein Thema methodisch-didaktisch erarbeitet werden?) MK: Methodenkompetenz SK: Sachkompetenz FK: Fragekompetenz OK: Orientierungskompetenz KK: Kommunikationskompetenz
1. Das Wesen der Hochkultur am Beispiel Ägyptens	Beschreiben den Einfluss der geografisch-klimatischen Bedingungen	Klima	Die Schüler entdecken, dass das Klima die Bedingungen schafft, unter denen Menschen leben können und erfahren, dass wir auch noch heute vom Klima abhängig sind.	S. 2 -3 im ZVS Heft	MK: Bildbeschreibung SK: Begriffe: Klima, Ackerbau, Sesshaftigkeit FK & OK: Beeinflusst das Klima uns heute noch immer?
		Lebensumfeld	Die Schüler erarbeiten, dass der Nil zu besonders günstigen Lebensbedingungen führte.	S. 3 im ZVS Heft	MK: Diagramm lesen SK: Arbeitsteilung & Nilschwemme FK & OK: Wo kommen heute noch Überschüsse und Missernten her?
	Erkennen die Sesshaftigkeit als Bedingung für das Entstehen von Hochkulturen	Vorratswirtschaft	Die Schüler erfahren, dass nur der sesshafte Mensch Überschüsse erwirtschaften kann, die eine Grundlage für eine Hochkultur sind.	S. 4 im ZVS Heft	MK: Textarbeit SK: Überschüsse, Vorratswirtschaft
	Verdeutlichen, dass sich die Hochkulturen durch Arbeitsteilung und durch besondere Leistungen auszeichnen und lokalisieren sie auf einer Weltkarte	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in einer Stadt • Schrift • Glaube • Andere Hochkulturen 	Die Schüler erarbeiten die besonderen Merkmale einer Hochkultur und überlegen inwiefern wir heute in einer Hochkultur leben.	S. 5 – 8 im ZVS Heft	MK: Bildbeschreibung, Schriften vergleichen, Vergleich der äußerlichen Erscheinungen der Religionen OK: Kartenarbeit à Bezug zu den anderen Hochkulturen, Schriftenvergleich mit anderen Hochkulturen und heute SK: städtische Lebensform, Schrift, Glaube an Götter, Pyramiden usw.
2. Spuren des römischen Weltreiches	Erklären die Sage von Romulus und Remus in ihrer traditionsbildenden	Propaganda/Werbung	Die Schüler erfahren, dass die Römer über diese Sage Werbung für ihre kriegerischen Eroberungen gemacht	S. 9 -10 im ZVS Heft	MK: Bildbeschreibung SK: Begriff à Sage, Werbung OK & FK: Werbung heute, Denkmal



entdecken und verstehen	Bedeutung für die römische Gesellschaft		haben. Auch heute begegnen wir immer wieder politischer Werbung.		Sourbrodt
	Stellen die Ausbreitung des Römischen Reiches Ende des 1. Jahrhunderts nach Christi auf einer Karte dar.	Eroberung	Die Schüler erarbeiten, dass Eroberungen immer Folge von Krieg sind. Die Behandlung der besetzten Länder kann Vorteile und Nachteile haben.	S. 11- 12 im ZVS Heft	MK: Kartenarbeit, Textarbeit, Vergleich, Interpretation, Bildbeschreibung
	verstehen wesentliche Mechanismen zur Beherrschung des römischen Machtraums;	Kultureller Austausch	Die Schüler erfahren, dass die Römer die eroberten Regionen nicht nur beherrschten, sondern auch durch ihre Lebens art veränderten.	S. 13 – 14 im ZVS Heft	OK: Kartenarbeit (Limes)
	erfassen und verstehen die gesellschaftlichen Gegensätze als sozialen und politischen Grundkonflikt Roms zur Kaiserzeit;	/	/ (fällt weg)	/	/
	untersuchen die Lebensweise der römischen Familie als Hausgemeinschaft auf dem Land oder in der Stadt;	Familie	Die Schüler erfahren, dass die Familie zur Römerzeit die Grundlage der Gesellschaft war. Sie erarbeiten, dass sich das Verständnis von Familie bis heute sehr stark verändert hat.	S. 15 – 16 im ZVS Heft	MK: Textarbeit Vergleich der Aufgaben OK: Familie heute
	vergleichen die Regeln und Sitten der römischen Familienerziehung mit der von heute;	idem	idem	idem	idem
	erkennen die Vielfalt der Religionen im Römischen Reich zur Kaiserzeit;	Religionskonflikt	Die Schüler erfahren, dass durch die neue Religion Konflikte entstehen. Sie erarbeiten, warum es auch heute noch Religionskonflikte gibt.	S. 17 – 18 im ZVS Heft	MK: Bildbeschreibung, Vergleich, Textbearbeitung
	verstehen die Ausbreitung des Christentums: von der Verfolgung zur Staatsreligion;	idem	idem	idem	idem
	Erkunden Spuren der Römerzeit	Spuren	Die Schüler erarbeiten, dass die Menschen Spuren hinterlassen, die	S. 19 – 20 im ZVS Heft	OK: Vergleich Römerzeit und heute Sprachverwandtschaft (Latein)



			Zeugnis für vergangenes Leben ablegen.		MK: Spuren lesen, Bildbeschreibung (Bsp. Asterix unter die Lupe nehmen, Vergleiche ziehen)
Leben im europäischen Mittelalter	erklären den Zerfall des Römischen Reiches im Zuge der Völkerwanderung;	Wanderungs- -bewegung	Die Kinder erfahren, dass die Menschen in allen Zeiten auf der Suche nach besseren Lebensvoraussetzungen ihre Heimat verlassen und eine neue gesucht haben.	S. 22 – 23 im ZVS Heft	MK: Textarbeit à Vergleich OK: Flüchtlinge heute
	verstehen den Islam als religiöse und politische Herausforderung für das christliche Abendland;	Toleranz	Die Schüler erfahren, dass das Zusammentreffen von unterschiedlichen Religionen positiv oder negativ gelebt werden kann. Sie erarbeiten, dass wir auch heute noch durch diese Frage gefordert werden.	S. 24 – 26 im ZVS Heft	MK: Bildbeschreibung OK: Einfluss des Islams auf unsere Kultur KK: Diskussion über gewisse Reizthemen (Burka, Kreuze, Heiligenverehrung ...) Texte und Filme zum Impuls findet man bei LOGO
	charakterisieren das Leben auf dem Lande vor und nach der „Grünen Revolution“;	Produktivität	Die Schüler erarbeiten, wie stark die Produktivität in der Landwirtschaft das Leben der Menschen bestimmt und verändert.	S. 27 im ZVS Heft	MK: Prozentrechnen, Proportionalität, Textarbeit Vergleich Bildbeschreibung (Entwicklungsländer) OK: Hunger und Wohlstand benennen
	stellen die persönliche Abhängigkeit der Bauern vom Grundherrn dar;	Abhängigkeit	Die Schüler erarbeiten, wovon die Menschen im Mittelalter abhängig waren und vergleichen dies mit heute.	S. 28 im ZVS Heft	MK: Rollenspiel erarbeiten KK: Rollenspiel vorstellen OK: Vergleich mit heutiger Abhängigkeit (Strom ...) SK: Lehnswesen
	erkennen die Zusammenhänge zwischen „Grüner Revolution“ und „Renaissance der Städte“ im Spätmittelalter;	Stadt	Die Schüler erarbeiten, wieso es im Mittelalter zu einer Gründungswelle von Städten kam, wie diese funktionierten und warum heute noch Städte von Bedeutung sind.	S. 29 – 31 im ZVS Heft	MK: Internetrecherche „Was macht eine Stadt aus?“ Bildbetrachtung Film schauen und ausarbeiten auf http://www.planet-schule.de/ OK: Interview, Vergleich früher –



					heute
	erklären die Burg als Verteidigungseinrichtung und Herrschaftssitz;	Burg/Schutz	Die Schüler erfahren die Burg als Mittel, um die Menschen im Mittelalter zu schützen und überlegen, wie und wo wir heute Schutz finden.	S. 32 – 33 im ZVS Heft	MK: Besichtigung einer Burg, Film oder Bildbeschreibung OK: Warum sind Burgen heute nicht mehr nötig? Wie schützt man sich heute. SK: Rittertum
	stellen das Kloster als Ort vertiefter Frömmigkeit und kultureller Leistungen vor.	Kloster	Die Schüler erarbeiten die Rolle des Klosters als religiöses Zentrum und Wirtschaftsmotor und vergleichen dies mit heute.	S. 34 – 36 im ZVS Heft	SK: Was ist ein Mönch? Was ist ein Kloster? MK: Bildbetrachtung und Analyse Textlektüre und Vergleich ziehen mit heute OK: Ist ein Kloster heute noch nötig?
Entdeckungen und Erfindungen, Renaissance und Humanismus in der Neuzeit	verstehen die technischen Errungenschaften als Voraussetzungen für einen neuen Aufbruch und ein neues Welt- und Menschenbild;	Menschenbild / Umfeld	Die Schüler erfahren, dass ihre Sicht von der Welt und ihren Mitmenschen durch das Umfeld geprägt wird, in dem sie leben. Sie entdecken, dass diese Wechselwirkung auch heute noch von Bedeutung ist.	S. 2 – 4 im ZVS Heft	OK: Vergleich mit heute MK: Textarbeit mit Vergleich Basteln (Kartoffeldruck) Bildbetrachtung
	erkennen wesentliche Merkmale der Renaissance-Kultur;	Fortschritt	Die Schüler erfahren, dass die Renaissance durch zahlreiche Fortschritte gekennzeichnet war. Sie erarbeiten, wie die Menschen darauf reagieren und wie der Fortschritt den Alltag verändert.	S. 8 im ZVS Heft	MK: Bildbetrachtung und Vergleich OK: Wie stellen wir uns heute da?
	beschreiben die Anfänge des wissenschaftlich/technischen Weltbildes;	idem	idem	S. 4 - 7 im ZVS Heft	MK: Betrachtung der Karte Film auf youtube über den Jakobsstab schauen Texterarbeitung der S. 7 und Vergleich ziehen in Form einer Zeichnung (s. Arbeitsblatt) SK: Buchdruck, Kompass ...
	verstehen die überseeischen Eroberungen und Entdeckungen als Beginn einer über 500 Jahre andauernden	Entdeckungen	Die Schüler erfahren, dass um 1500 noch unbekannte Welten entdeckt werden konnten und dass diese neue Welten das Denken und den Austausch von Menschen und Waren	S. 5 – 6 im ZVS Heft	MK: Erarbeitung der einzelnen Seefahrer in Form einer Internetrecherche KK: Vorstellen der Vorträge zu den Seefahrern



	Kolonialgeschichte.		sehr stark veränderten. Sie untersuchen inwiefern wir auch heute noch durch unbekannte Welten herausgefordert werden.		
Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert	beschreiben die Industrielle Revolution und den Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft anhand einiger ausgewählter Beispiele;	Arbeit	Die Schüler erarbeiten, wie ihre Eltern die eigene Arbeitswelt erleben und vergleichen diese mit der Arbeitswelt des 19. Jh. (Arbeitnehmer – Arbeitgeber)	S. 11 im ZVS Heft	MK: Interview der Eltern und Vergleich mit früher
		Künstliche Kraft	Die Schüler erfahren, welche Kräfte der Mensch sich zunutze macht und welchen Einfluss die künstliche Kraft in unserem heutigen Leben hat.	S. 12 im ZVS Heft	MK: Experimentieren mit Schraubenzieher - Akkubohrer, Schneebesen – Mixer Textlektüre
		Selbstversorger und Unternehmen	Die Schüler erarbeiten, wie die Menschen ihre Grundbedürfnisse als Selbstversorger oder Arbeitnehmer befriedigen konnten und vergleichen dies mit heute.	S. 13 – 14 im ZVS Heft	MK: Textarbeit – Textgliederung
	erkennen, dass durch die Industrielle Revolution ein anderes Verständnis von Raum und Zeit entsteht;	/	/	/	/
	kennen die Soziale Frage und deren Lösungsansätze und beschreiben diese.	Mechanisierung	Die Schüler erfahren, dass die Einführung von Maschinen einerseits die Arbeit erleichtert hat, andererseits aber auch zu Arbeitslosigkeit geführt hat.	S. 15 im ZVS Heft	MK: Quellenarbeit
		Kinderarbeit	Die Schüler entdecken, warum Kinderarbeit im 19. Jh. weit verbreitet war, welche Folgen das hatte und vergleichen dies mit heute.	S. 16 – 17 im ZVS Heft	MK: Quellenarbeit
		Bildung	Die Schüler erkennen, dass Bildung Grundlage für unsere heutige Wissensgesellschaft ist und welche Nachteile fehlende Bildung im 19. Jh. hatte.	S. 16 – 17 im ZVS Heft	MK: Quellenarbeit



		Konflikt	Die Schüler erarbeiten, dass es immer wieder zu Konflikten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern kommt. Sie entdecken die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten von Konflikten und wenden diese auf heutige Situationen an.	S. 18 im ZVS Heft	MK: Schema erstellen zum Streik
Bürger sein in Westeuropa im 20. Jahrhundert	vergleichen anhand ausgewählter regionaler Beispiele das Familienleben von 1940-1945 und heutzutage;	Kindheit und Jugend	Vergleich: Jugendgruppen/Familie heute und im 3. Reich Gruppenarbeit zu Quellentexten	ZVS-Seiten 24-26 AB in SIC-Material: SIC_GES-56-AB_Familie-Kindheit	MK: Gruppenarbeit KK: Vorstellung der Ergebnisse der GA OK: Grundsätze im Umgang miteinander überdenken und hinterfragen
	erklären und vergleichen wesentliche Merkmale einer Demokratie mit denen einer Diktatur;	Diktatur-Demokratie	1. Definitionen lesen und unverständene Begriffe klären 2. Ausfüllen eines AB in PA, das die unterschiedlichen Aspekte der Regierungsformen gegenüberstellt. 3. Gemeinsame Einigung in der GG 4. Übertragen auf die Situation in der Schulklasse: Wird unsere Klasse eher diktatorisch oder demokratisch geführt?	Definitionen (Text und Audio): www.hanisauland.de AB in SIC-Material: SIC_GES-56-AB_Diktatur-Demokratie	SK: Merkmale von Diktatur und Demokratie kennen MK: Vergleichen
	beschreiben die Folgen der Weltkriege für die heutige Deutschsprachige Gemeinschaft.	Nachkriegszeit	1. Betrachten der 4 Karten auf den ZVS-Seiten 30 und 31. → Wann gehörten wir zu welchem Land? 2. Gemeinsame Lektüre des Textes auf den beiden Seiten. Klären von Unverstandenen. 3. Lösen des AB „Wie haben Kriege die Geschichte unseres Grenzlandes beeinflusst?“ 4. Hefteintrag: Zeitleiste und Erklärung des Nationalitätenwechsels	ZVS-Seiten 30-31 AB in SIC-Material: SIC_GES-56-AB_Grenzland Optional:	MK: Kartenarbeit OK: Zeitleisten erstellen



				Spuren untersuchen: vergleiche Krieg-Spuren-Honsfeld usw. (CD/SIC-Material) oder Zeitzeugen befragen	
<p>Wohlstandsgesellschaft in Westeuropa im 20. und 21. Jahrhundert</p> <p>HINWEIS: Der Bereich Wohlstandsgesellschaft kann auch alternativ in einem Projekt zum Tag des Wandels (20. 11.) behandelt werden.</p>	erklären die materiellen und gesellschaftlichen Veränderungen im Zuge der Industrialisierung, die für breite Bevölkerungsschichten Wohlstand ermöglichen.	Armut-Reichtum Wohlstand	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorwissen / Unterrichtsgespräch: Armut-Reichtum zusammentragen (Eltern/Großeltern und andere Länder): Leben wir in Armut oder im Reichtum? Was ist Wohlstand? 2. Lektüre S. 34: Definieren des Begriffs Wohlstand 3. Bilder betrachten S. 34-37: Lebten diese Menschen im Wohlstand? 4. Analyse von Quellentexten: Begründen anhand der gelernten Bedingungen ob in diesen Situationen Wohlstand herrschte oder nicht. 5. Optional: Tabelle S. 38-39 für die bisher behandelten Geschichtsthemen erstellen (Bspw. Industrialisierung, Drittes Reich,...) 	<p>ZVS S. 34-37</p> <p>ZVS S. 34-37</p>	<p>Fächerübergreifend: Religion, Sternsinger</p> <p>MK: Bilder beschreiben und vergleichen OK: Wohlstand heute, früher und anderswo</p> <p>Sozialkompetenz: Empathie, vielleicht sogar Engagement (Beispiel: Sternsinger, CAP, 11.11.11,...)</p>